

## 28. Verkauf der Mühle in Greifensee an Hänsli Küenzi 1443 Juli 6

**Regest:** Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich beurkunden, dass Kueni von Stegen aus Oberuster, auch als Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Ruedi von Stegen, die Mühle in Greifensee sowie die dazugehörigen Rechte, die Kueni, Ruedi und Konrad von Stegen gemäss einer wörtlich zitierten Urkunde vom 3. Mai 1435 als Erblehen der Stadt Zürich empfangen hatten, für 110 Pfund Zürcher Pfennig an Hänsli Küenzi aus Schwerzenbach verkauft habe. Die Aussteller siegeln mit dem kleinen Stadtsiegel. 5

**Kommentar:** Die Mühle hatten die Brüder Kueni, Ruedi und Konrad von Stegen acht Jahre zuvor übernommen (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 24). Das Original der damaligen Verleihungsurkunde ist nicht erhalten, wurde im vorliegenden Stück aber vollumfänglich inseriert. 10

Wir, der burgermeister und rät der statt Zürich, tünd kunt aller menglichem mit disem brieff, das Cūni von Stāgen von Oberustre in namen und an statt sin selbs und Rūdy von Stāgen seligen, sinis brūders, kinden, dero vogt er ist, eins rechten, stetten, ewigen köfs für sich, die jetzgenempten kind und ir beider erben verköff und zeköffend geben hāt Henslin Cūntzin von Swertzenbach und sinen erben die rechtung, so er und des egeseiten sinis brūders kind gehept habend an der mūly und dem mūly recht ze Griffensew gelegen mit wasser, wasserflüssen, zūgengen und vongengen, als sy die von uns ze einem rechten erblehen empfangen hand nāch usswisung des briefs, inen von uns darumb versigelt geben, der hie nāch von wort ze wort eigentlich geschriben stāt: 15 20

[...]ª Und also ist der köff umb ir gerechtikeit der egeseiten mūly beschechen umb hundert und zechen pfund Zürichcher pfennig, dero er von dem obgenempten Henslin Cūntzin gentzlich gewert und bezalt ist, hāt die öch in sinen und des vogenempten sinis brūders seligen kinden gūten nutz und fromen geben und bekert, des er offenlich vor uns verjach, und darumb so hāt der obgeseit Cūni von Stāgen an statt und in namen sin selbs und des egenempten Rūdy von Stāgen seligen, sinis brūders, kinden, dero vogt er ist, jetz vor uns mit gūten trūwen gelopt und verheissen für sich, die jetzgenempten kind und ir beider erben des obgeschribnen köfs umb die rechtung, so sy gehept hand an der obgenempten mūly und dem mūly recht, nāch usswisung des egeseiten briefs, rechter wer ze sind nāch recht des vogenempten Hensly Cūntzis und siner erben vor geistlichen und weltlichen gericht und mit namen an allen enden und stetten, wo, wenn und wie dik sy des jemer notdurfftig sind an geverd. Sich hāt öch der vogenempt Cūni von Stāgen jetz vor uns in namen und an statt sin selbs und des obgenempten Rūdy von Stāgen seligen, sinis brūders, kinden, dero vogt er ist, gentzlich entzigen alles rechten, vordrung und ansprāch, so er, die egenempten kind und ir beider erben nāch ir rechtung der obgenempten mūly ze Griffensew, nāch des vorgeschribnen briefs lut und sag, dehein wise jemer me gehalten oder gewūnnen möchtind gen dem egenempten Henslin 25 30 35 40

Cüntzin und sinen erben mit gerichtē, geistlichen, weltlichen, an gericht oder süss mit deheinen andern sachen, listen, fünden und geverden, in keinen weg, alles ungefarlich.

5 Und zū warem, vestem urkund aller vorgeschribner ding, wan wir dis gese-  
chen und gehört hand, so haben wir unser statt insigel das minder offentlich  
lassen henken an disen brieff, doch uns, unser gemeinen statt und allen un-  
sers nächkomen an unsern fryheiten, zinsen und rechtungen, so wir zū und uff  
der obgenempten müly hand, gentslich unschedlich, der geben ist uff samstag  
10 näch sant Ulrichs tag des järs, als man zalt von der gebürt Cristy viertzechen  
hundert viertzig und drū järe.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 16. Jh.:] Ein alter mülibrief umb die müli zū Gryffensee, 1443

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 18. Jh.:] Ingrossiert

15 **Original:** StAZH C I, Nr. 2470; Pergament, 40.0 × 34.0 cm; 1 Siegel: Stadt Zürich, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, beschädigt.

**Abschrift:** (1545) StAZH B V 16, fol. 1r-3v; Papier, 25.0 × 34.0 cm.

**Regest:** URStAZH, Bd. 6, Nr. 8964.

<sup>a</sup> Vgl. SSRQ ZH NF II/3, Nr. 24.